

Stadt Werneuchen

Ortsbeirat Hirschfelde

Niederschrift zur 10. Sitzung des Ortsbeirates Hirschfelde der Stadt Werneuchen

Werneuchen, 23.08.2021

Ort: Dorfgemeinschaftszentrum Hirschfelde, Akazienallee 1, 16356 Werneuchen

Tag: 11.08.2021

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 2 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Lothar Ast

Frau Silke Krafft

Abwesend sind:

Gäste: 10 Personen

Protokollant: Herr Faupel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 19.05.2021
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Bericht des Ortsvorstehers
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Beratung und Beschlussfassung über die Umwidmung der Mittel vom Ortsbeirat Hirschfelde
- 7 Beratung und Stellungnahme zum Radverkehrskonzept für die Barnimer Feldmark – Fortschreibung 2021
- 8 Vorstellung der Firma Greenwind und des Projektes „PV-Freiflächenanlage Hirschfelde“
- 9 Fragen der Mitglieder des Ortsbeirats
- 10 Mitteilungen der Verwaltung
- 11 Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, 2 von 2 Mitglieder sind anwesend, Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 19.05.2021

- Zeile 42: was ist mit Schmutzwasseranschluss vom alten Gutshaus? Herr Dahlke soll dazu antworten. Es liegt noch keine Information vor.
- Zeile 48: Alle Reiterhöfe sollen nochmal angeschrieben werden zur Beseitigung von Hinterlassenschaften. Pferdeapfelhaufen wurden insbesondere im Gutsparkpark gefunden, wo auch gar nicht geritten werden soll.
- Zeile 74: Farbe platzt auf dem Spielplatz an Spielgeräten ab. Es ist eine konsequente Kontrolle notwendig. Kinder können sich Splitter einfangen. Eine bessere Mangelbeseitigung ist gewünscht. Die Sandreinigung wird bemängelt. Es hat noch niemand eine Reinigung gesehen. Der Ortsbeirat soll zukünftig vorher über den Termin informiert werden. So lässt sich besser nachvollziehen, ob und wann eine Spielsandreinigung stattgefunden hat.

Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung

37 Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

38 **TOP 4 Bericht des Ortsvorstehers**

- 39 - Verschiedene Obstbäume wurden gepflanzt. Im Vorfeld hieß es, dass alles geklärt sei (Pflege,
40 regelmäßiges Wässern). Die Feuerwehr wusste nicht, dass sie in die Bewässerung der Jung-
41 bäume mit einbezogen war. Herr Ast hat sich gekümmert und mit Firma SBA und Technik vom
42 Landwirtschaftsbetrieb Klaus Voigt die Bewässerung organisiert. Mitarbeiter der Firma SBA aus
43 Hirschfelde haben ehrenamtlich gewässert. Ausdrücklich wird sich für dieses freiwillige Enga-
44 gement bedankt!
- 45 - Ein kleines Dorffest findet statt ab 18 Uhr am Samstag, den 21.08.2021. Eine Einlasskontrolle
46 wird durchgeführt und das Hygienekonzept wird umgesetzt.
- 47 - Voraussichtlich Mitte September 2021 soll eine neue Eiche gepflanzt werden auf dem Dorf-
48 anger Hirschfelde, Ernst-Thälmann-Straße Einmündung Akazienallee. Die Pflanzung wird separat
49 an einem Wochentag stattfinden, da nur dann die erforderliche Technik verfügbar ist. Ein klei-
50 nes Pflanzfest ist aber geplant für Samstag, den 2. Oktober 2021.
- 51 - Mit insgesamt 22 Kindern und zahlreichen Eltern fand die Fahrt zum Parsteinsee in 2021 statt.
52 Es war sehr schön, aber auch anstrengend für die Betreuer*innen, die schon langjährig dabei
53 sind. Im nächsten Jahr ist eine solche Fahrt auch wieder geplant. Jüngere Elternteile haben be-
54 reits Interesse bekundet zur Betreuung der Kinder am Parsteinsee. Die Fahrt trägt sich insbe-
55 sondere über die Freiwillige Feuerwehr, die Dorfgemeinschaft, dem Deutschen Roten Kreuz
56 und Spenden.

57 **TOP 5 Einwohnerfragestunde**

- 58 - Einwohner 1: Parsteinsee – es war eine gelungene Veranstaltung, welche wichtig ist für die
59 Kinder. Junge Eltern haben sich schon gefunden. Die Veranstaltung sollte fortgeführt werden.
- 60 - Einwohner 2: Heidekruger Weg – letztes Mal wurde vor ca. 2 Jahren der Graben gemäht und
61 gereinigt. Es handelt sich um 3 Wassergräben. Das Regenwasser schafft es nicht abzulaufen.
62 Grasschnitt sei notwendig sowie eine Nachprofilierung.
- 63 - Einwohner 3: spricht Sichtbeeinträchtigungen an der B 158 durch die neu errichteten Schutz-
64 planken an.
- 65 • Info Herr Faupel: Rückbau Schutzplanken in Aussicht gemäß Vororttermin mit Landesbe-
66 trieb Straßenwesen als zuständigen Straßenbaulastträger.
- 67 - Einwohner 2: wer ist für die Pflege / Rasenmäh auf dem Friedhof in Hirschfelde verantwortlich
68 ist?
- 69 • Antwort von Herrn Ast: Die Kirche. Herr Ast ist selbst im Gemeindegemeinderat. Die Kirche ist
70 finanziell nicht gut ausgestattet und Pflegemaßnahmen kommen häufig zu kurz.
- 71 - Einwohner 3: weist auf die Parksituation in der Ernst-Thälmann-Straße hin. Es wurde nun auch
72 schon an der Einengung geparkt. Besonders problematisch sei die Einmündung von der Wer-
73 neuchener Straße aus beim Einbiegen auf die Ernst-Thälmann-Straße. Es würde im Einmün-
74 dungsbereich geparkt werden. Deshalb sei es nicht mehr möglich in Straße einzusehen.
- 75 • Herr Faupel schlägt vor, dass die Verwaltung sich direkt an den Betreiber Reha Consult
76 wendet und bittet die Situation etwas zu entschärfen. Auch Abfallbehälter sollen nicht auf
77 der Landesstraße als Durchgangsstraße stehen.
- 78 - Einwohner 3: Was ist mit den Abwasserschächten bis zu den Dorfteichen?
- 79 • Herr Wittstock: Wasserwerke haben gespült – von der Werneuchener Straße aus.

80 **TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über die Umwidmung der Mittel vom Ortsbeirat**
81 **Hirschfelde**

- 82 - Herr Ast verliest die Beschlussvorlage. Über die Summe ließe sich streiten. Normalerweise
83 stünden für Veranstaltungen 4.000,- € zur Verfügung wegen der Städtepartnerschaft mit
84 Ustronie Morskie. Ein Teil wurde ausgegeben.
- 85 - Zu beschaffen sind (Verwendungszweck):
- 86 ○ 6 Bierzeltgarnituren,
87 ○ 1 großer Kühlschrank,
88 ○ 1 stabiles Zelt 4x4 (ca. 500,- €),
89 ○ Material für den Schuppenanbau (Ca. 500,- €),
90 ○ 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hirschfelde – Spende von 500,- €,
91 ○ Zuschuss an 3 Vereine je 500,- €
92 ○ Summe = 4.000,- €

Beschluss-Nr.: Fin/15/2021: Der Ortsbeirat Hirschfelde beschließt die Umwidmung der im Rahmen der Haushaltssatzung 2020 zur Verfügung gestellten, übertragenen noch verfügbaren Mittel in Höhe von insgesamt 5.074,73€, für folgenden Verwendungszweck:

1. 6 Bierzeltgarnituren,
 2. 1 großer Kühlschrank,
 3. 1 stabiles Zelt 4x4 (ca. 500,- €),
 4. Material für den Schuppenanbau (Ca. 500,- €),
 5. 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hirschfelde – Spende von 500,- €,
 6. Zuschuss an 3 Vereine je 500,- €
- Summe = 4.000,- €

Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

TOP 7 Beratung und Stellungnahme zum Radverkehrskonzept für die Barnimer Feldmark – Fortschreibung 2021

- Herr Ast führt in das Thema ein und teilt mit, dass Hirschfelde nicht so stark involviert ist. Die wesentlichen Vorhaben betreffen die Ortsteile nord-westlich von Werneuchen.
- Neu ist, dass straßenbegleitend in Richtung Gielsdorf ein Radwegeabschnitt geplant sei, die Umsetzung aber noch dauert.
- Für einen straßenbegleitenden Radwegbau neben der Bundesstraße 158 von Werneuchen nach Tiefensee sei der Bund zuständig – als Straßenbaulastträger. Die Folge sei, dass es weniger Einfluss auf die Umsetzung durch kommunale Gremien gibt.
- Herr Ast verliest die Stellungnahme. Der Ortsbeirat OB hofft, dass die Verbindung nach Strausberg so schnell wie möglich hergestellt wird.
- Frau Krafft: wiederholt Priorität des Radwegbaus für Hirschfelde Richtung Strausberg.

Beschluss-Nr.: Bv/490/2021: Der Ortsbeirat Hirschfelde empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, das Radverkehrskonzept für die Barnimer Feldmark – Fortschreibung 2021 zu bestätigen, mit folgenden Hinweisen /Änderungsvorschlägen:

Priorität – der Radweg nach Straußberg/Nord

Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

TOP 8 Vorstellung der Firma Greenwind und des Projektes „PV-Freiflächenanlage Hirschfelde“

- Bürger*innen wird einstimmig Fragerecht eingeräumt, da die persönliche Betroffenheit jeweils festgestellt wurde 2/0/0

Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

- Das Projekt wurde von 2 Mitarbeiter/innen der Firma Greenwind aus Berlin vorgestellt, anwesend waren Herr Müller für den Bereich Standorte und Verträge sowie die Planerin Frau Klette
- Referenzen werden angesprochen. Greenwind ist z.B. auch im Bereich offshore in der Nordsee etabliert, aber auch bei Photovoltaikanlagen.
- Die Firma SBA aus Hirschfelde ist auf Greenwind zugekommen. $\frac{3}{4}$ der Fläche liegt derzeit brach und kann genutzt werden. Für die Landwirtschaft seien die Brachflächen ungeeignet. Über die Heumahd zweimal jährlich hinaus ist kein Ackerbau sinnvoll möglich.
- Westlich von der Recyclinganlage würde die Anlage auf dem Grünland etwa 8 Megawatt auf 6,5 ha erzeugen. Die Betriebsdauer liegt bei ca. 20 Jahren.
- Die PV-Elemente, die verwendet werden, haben eine gute Energieeffizienz für eine hohe Stromerzeugung im Verhältnis zur überbauten Fläche. Wenn schon Fläche der Landwirtschaft entzogen wird, dass soll diese auch bestmöglich genutzt werden. Flächen würden im Allgemeinen immer weniger verfügbar sein.
- Herr Müller/Frau Klette: Das Gelände muss vorbereitet werden, planiert und beräumt werden. Die zu erfüllenden Anforderungen werden von entsprechenden Behörden, wie Bodenschutzamt, Abfallbehörde usw. des Landkreises sowie ggf. des Landesumweltamts mitgeteilt.
- Die Ökobilanz sei bei dem Vorhaben insgesamt gut. CO₂ würde eingespart.
- Vorteile für die Gemeinde entstehen. Gewerbesteuererinnahmen verbleiben in Höhe von 90 % hier in der Gemeinde.
- Die EEG Förderung vorausgesetzt verbleiben fast 15.000,- € für die Gemeinde/Jahr für die nächsten 20 Jahre.
- Ein Mitspracherecht wird es bei der Bebauungsplanaufstellung geben für Betroffene.
- Zwischen den Modulen sei die Beweidung möglich und Imker können die Fläche für ihre Bienen nutzen.

- 150 - Maximal 10 % der Fläche wird tatsächlich versiegelt, ansonsten beschatten die Panele auch
- 151 darunter stehende Pflanzen.
- 152 - Es wird keinen Einsatz von Herbiziden/Pestiziden geben.
- 153 - Das Recycling von Anlagenteilen ist möglich und es wird ein Blendschutzgutachten geben um
- 154 Anwohner*innen vor Belästigungen durch Sonnenspiegelung zu schützen.
- 155 - Nochmals wird auf die optimale Flächenausnutzung durch moderne Technik eingegangen.
- 156 - Erst erfolgt die Vorstellung des Projekts, dann folgt die Änderung des Flächennutzungsplans.
- 157 - Bedenkenäußerungen sind in dem Verfahren selbstverständlich möglich.
- 158 - Es folgt eine allgemeine Diskussion über den Entzug der Fläche als Brache sowie zur Verschatt-
- 159 tung und Absorption der Sonnenstrahlen.
- 160 - Der Vorhabenträger hält sich an strenge Vorgaben des NaBu einschließlich Voruntersuchung
- 161 mit Tierartenzählungen.
- 162 - Nutzung der reinen Deponiefläche wird von Mehrheit der Anwesenden als positiv gesehen.
- 163 - Frage nach dem Mindestmaß für Wirtschaftlichkeit? Reichen schon 3 ha? Frau Keller: wenn
- 164 Fläche ohne viel Vorbereitungsmaßnahmen bebaut werden kann, dann ja. Bei einer Deponie
- 165 werden mehr Material und mehr Aufwand erforderlich sein.
- 166 - Die Firma Greenwind wollte den Umfang gering halten. Projekt sollte nicht zu groß werden und
- 167 das reine Deponiegelände soll schon gewissen Teil ausmachen.
- 168 - Frau Krafft fragt danach, ob der Müllberg vorhanden bleibt oder abgetragen wird? Frau Klet-
- 169 te/Herr Müller: Ist noch nicht bekannt. Wird alles noch überprüft.
- 170 - Nachfrage zum Thema NaBu-Vorgaben: Frau Klette – es handelt sich um einen Kriterienkata-
- 171 log, dem sich Greenwind unterwirft.
- 172 - Erläuterungen zur Umsetzung Stromeinspeisung: Netz muss bei E.DIS beantragt werden □ Um-
- 173 spannungswerk, Mittelspannung etc. Park wird an Umspannwerk angeschlossen.
- 174 - Große Bäume sollen und dürfen nicht gefällt werden (zwischen Acker und Deponie beispiels-
- 175 weise).
- 176 - Ein Ausgleich für die Versiegelung muss geschaffen werden.
- 177 - Insgesamt kann es durch die Aussaat von Gräsern zur Bodenverbesserung im Park kommen.
- 178 - Die Anlagen könnten bis zu 30 Jahre stehen.
- 179 - Der Überbau der Schutthaufen/Recyclingzwischenlagerungen wird kritisch hinterfragt: Fläche
- 180 muss für PV hergerichtet werden. Boden gehört weiter SBA.
- 181 - Frage: gibt es Rücklagen für den vorzeitigen Rückbau? Frau Klette: Ja.
- 182 - Löschteich für Feuerwehr? Frau Klette: Auflagen werden von zuständigen Behörden erteilt.
- 183 Herr Ast spricht sich dafür aus, Frau Krafft findet das Vorhaben auch positiv.

184 **TOP 9 Fragen der Mitglieder des Ortsbeirats**

- 185 - Herr Ast: Anmerkung zum digitalen Sitzungsdienst mit Ausdrucken zu Hause: die Kosten sind
- 186 zu hoch und stehen nicht im Verhältnis zur Aufwandsentschädigung zu gering. Der Mehrauf-
- 187 wand mit dem Ausdrucken muss ausgeglichen werden.
- 188 - Bei den fest verankerten Bänken auf der Terrasse am Dorfgemeinschaftshaus müssen die Sitz-
- 189 flächen ausgetauscht werden.
- 190 - Antrag Herr Ast: an der Raumdecke wird eine Halterung für einen Beamer benötigt. Diese muss
- 191 fachgerecht von einer Firma installiert werden. Nur so kann die Leinwand gut und sinnvoll ge-
- 192 nutzt werden.
- 193 - Wann beginnen die Baumaßnahmen am Dorfgemeinschaftshaus und der Wiese:
- 194 • Herr Wittstock: einen Rahmenvertrag mit dem Unternehmen zur Pflasterung gibt es bereits.
- 195 Es kann aber nur nach der Prioritätenliste abgearbeitet werden.
- 196 - Frau Krafft: Die Beleuchtung und Stolperfallen auf Terrasse müssen behoben werden, was
- 197 schon geraume Zeit bekannt ist.

198 **TOP 10 Mitteilungen der Verwaltung**

199 Die Liste zur Befürwortung der Frauenarztpraxis wird ausgelegt.

200 **TOP 11 Schließung der Sitzung**

201 **Ende:** 20:45 Uhr

202

203

204 Lothar Ast

205 Ortsvorsteher